

30.08.2016, 19.00 Uhr, Kommissse Wolfenbüttel

Fachplaner

- Herr Carsten Meier, Büro Carsten Meier Architekten & Stadtplaner, Braunschweig
- Herr Cay-Peter Meyer, TÜV Nord, Hannover (Schalltechnische Untersuchung)
- Frau Melanie Thiele, Planungsgemeinschaft Lareg, Braunschweig (Artenschutzrechtliche Untersuchung)

Stadtverwaltung Wolfenbüttel

- Herr Thomas Pink, Bürgermeister
- Herr Knut Foraita, 1. Stadtrat, Kämmerer
- Herr Ivica Lukanic, Stadtbaurat
- Herr Dietrich Behrens, Wirtschaftsförderung
- Herr Matthias Tramp, Betriebsleitung ABW
- Herr Frank Niemeyer, Abteilungsleitung Stadtentwicklung
- Frau Nicole Fabian, Abteilung Stadtentwicklung

Ablauf

Nach der Begrüßung führte Herrn Pink kurz in Anlass und Zielsetzung der Bebauungsplanänderung ein. Daran an schlossen sich die Fachvorträge des Stadtplaners Carsten Meier zum städtebaulichen Konzept, Erschließung und Grünstruktur, sowie Herrn Cay-Peter Meyer zu Fragen des Immissionsschutzes und Frau Melanie Thiele zu umwelt- und naturschutzrechtlichen Belangen. Auf dieser Grundlage wurde zu den im Vorfeld von der Anwohnerschaft vorgebrachten Fragen und Kritikpunkten von Fachplanern und Stadtverwaltung Stellung genommen und im Plenum ergänzt und diskutiert.

Wesentliche Ergebnisse aus der Diskussion im Anschluss an die Präsentation:

- Abstände zur Gewerbegebietsbebauung:

Es wurde zugesagt, dass eine deutliche Erhöhung des Abstandes zwischen Bestandsbebauung und zukünftiger Gewerbegebietsbebauung über die Reduzierung der Baufenstertiefe vorgenommen wird.

(Vorschlag 610: Erhöhung des Baugrenzabstandes zur östlichen Grundstücksgrenze auf 20 m. Der Gesamtabstand für die Bebauung beträgt dann - inkl. der 20 bis 25 m des Grünstreifens – rd. 40 bis 45 m zur Plangebietsgrenze bzw. rd. 50 bis 70m zu den westlichen Gebäudeseiten der Bestandsbebauung.)

- Schallschutzanlage Autobahn:

Es wurde von der Stadt zugesagt, die Bundestagsabgeordneten des Wahlkreis Wolfenbüttel wegen einer Reduzierung der Schallimmissionen durch die BAB 395 anzusprechen und nochmals zu sensibilisieren. Herr Meyer und Herr Pink verwiesen aber auf die Hoheit des Bundes in dieser Sachfrage und dämpften den Erwartungshorizont deutlich, auch mit Hinweis auf Erfahrungen aus Fämmelse.

- Altlasten:

Es wurde ein Protokollantwort zugesagt zu der im Bereich des Pappelwäldchens bekannten Altlast: Es handelt sich um eine alte Ablagerungsfläche (sog. „Aschenkuhle“) für Hausbrandasche und Bauschutt. Eine Sondierung hat im Ende der 1990er Jahre bei der Aufstellung des aktuell gültigen Bebauungsplans unter Anleitung der Fachbehörden des Landkreises stattgefunden: Die Altlast ist stabil, von ihr gehen keine Gefährdungen aus.

Ende der Veranstaltung: 21.00 Uhr